

Pressedienst Nr. 16120
Montag, 23. August 2021

EU-Schlachtrindmärkte von stabilen Verhältnissen geprägt	1
Initiative "Soziale Walddarbeit" integriert langzeitarbeitslose Personen	1
Russland exportierte 2020/21 um 13% mehr Weizen	2
NÖ Bauernbund: Neuer Saisonkalender für heimisches Obst und Gemüse	2
Tirol: Auf der Inntal-Autobahn überfahrener Wolf wird untersucht	3
OÖ: Neuwahlen im Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel	3
Landjugend Österreich: Die besten Pflüger 2021 ritterten um den Sieg	4
Kasachstan: Getreideernte 2021 deutlich unter dem Vorjahr	5

**EINEN TEIL DER AUFLAGE FINANZIERT
DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNG**



Die Niederösterreichische
Versicherung

EU-Schlachtrindermärkte von stabilen Verhältnissen geprägt

Österreich: Notierungen für Jungstiere können zulegen

Wien, 23. August 2021 (aiz.info). - Am europäischen Rindfleischmarkt herrschen nach wie vor sehr stabile Verhältnisse. Der Jungstierabsatz ist derzeit von einer sehr guten Nachfrage nach Edelteilen geprägt, teilt die Rinderbörse mit. * * * *

In Österreich ist die Nachfrage, vor allem durch den gut funktionierenden Tourismus und den Außer-Haus-Verzehr, entsprechend gestiegen. Das Angebot an Jungstieren liegt auf einem unterdurchschnittlichen Niveau und trifft auf eine gute Nachfrage. Die Preise sind gestiegen, sie wurden für zwei Wochen fixiert. Bei den Schlachtkühen werden in den nächsten beiden Wochen steigende Angebotsmengen prognostiziert, bei einem leichten Rückgang des Exportgeschäfts. Bei Redaktionsschluss konnte noch keine Preiseinigung mit allen Marktpartnern erzielt werden. Bei Schlachtkälbern herrscht ein ausgewogenes Angebots-Nachfrage-Verhältnis, die Notierungen sind stabil.

Die Österreichische Rinderbörse rechnet diese Woche bei der Vermarktung von Jungstieren der Handelsklasse R2/3 mit einem höheren Preis von 3,67 Euro je kg Schlachtgewicht. Für Kalbinnen werden weiterhin 3,17 Euro erlöst, der Preis für Schlachtkälber bleibt mit 5,65 Euro ebenfalls stabil. Die Schlachtkuh-Notierung ist ausgesetzt. Die angegebenen Basispreise sind Bauerauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen. (Schluss)

Initiative "Soziale Waldarbeit" integriert langzeitarbeitslose Personen

Bundesforschungszentrum für Wald unterstützt Projekt von Green Care Wald

Wien, 23. August 2021 (aiz.info). - Im Rahmen des Pilotprojekts "Soziale Waldarbeit" von Green Care Wald wird die Integration von langzeitarbeitslosen Personen in die Wald- und Forstarbeit forciert. Derzeit sind drei Personen beim Kooperationspartner Stützpunkt GmbH angestellt. Sie haben bereits erste Erfahrungen in Gartenarbeiten, werden in forstlichen Tätigkeiten ausgebildet und arbeiten dann beispielsweise bei Aufforstungen, Waldflegearbeiten, Wegewartung und Freischneiden mit. "Die Tätigkeiten sollen so aufgebaut werden, dass die Projekte nach gewisser Zeit selbstständig funktionieren und sich finanziell selbst tragen", sagt **Peter Mayer**, Leiter des Bundesforschungszentrum für Wald (BFW). "Dabei werden gleichzeitig Waldbesitzer bei ihren Arbeiten entlastet und regionale Arbeitsplätze für langzeitarbeitslose Menschen geschaffen", so Mayer. * * * *

Den ersten Auftrag erhielt die Stützpunkt GmbH vom Naturpark Sparbach (NÖ). Dort wurden unter anderem die Wege gepflegt, Totholz aus den Gehegen geholt, Zäune repariert. Darauf folgten Aufträge von Betrieben in Niederösterreich in Tulln und im Waldviertel. Ausgehend von weiteren Kooperationen werden Schritt für Schritt weitere Aufträge lukriert und in der Endausbaustufe sollen die Dienstleistungen österreichweit angeboten werden.

Unterstützt wird die Initiative vom Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) in Kooperation mit Sozialeinrichtungen sowie vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, das Schutzausrüstung für die sichere Waldarbeit bereitstellt. Finanziert wird das Projekt durch Bund, Länder und EU. (Schluss)

Russland exportierte 2020/21 um 13% mehr Weizen

Ägypten war größter Abnehmer

Moskau, 23. August 2021 (aiz.info). - Aus Russland sind 2020/21 rund 37,1 Mio. t Weizen ausgeführt worden und damit um 13% mehr als im Wirtschaftsjahr davor, berichtet der landwirtschaftliche Analysen- und Informationsdienst APK-Inform unter Berufung auf die amtliche Zollstatistik. Der Exportzuwachs beruhe auf dem hohen Produktionsniveau von fast 85,9 Mio. t, das nur knapp unter dem 2017/18 verzeichneten Rekord lag. Der wichtigste Importeur von Weizen aus Russland war in der Berichtssaison Ägypten mit rund 8,1 Mio. t, was im Jahresvergleich um 28% mehr waren. Dem folgten die Türkei und Bangladesch, wohin gut 7 Mio. t beziehungsweise 1,8 Mio. t geliefert wurden. (Schluss) pom

NÖ Bauernbund: Neuer Saisonkalender für heimisches Obst und Gemüse

Nemecek: Bewusstsein für Lebensmittel aus der Region schärfen

St. Pölten, 23. August 2021 (aiz.info). - Der Niederösterreichische Bauernbund hat einen Saisonkalender für heimische Lebensmittel erstellt. Das Online-Tool ergänzt die im vergangenen Jahr etablierte Kampagne "Für Dich, für Alle, für Österreich" zur Versorgungssicherheit, welche die Landwirte besonders während der Corona-Krise unter Beweis stellten. "Es braucht mehr Bewusstsein für heimische Lebensmittel und Verständnis für die bäuerliche Arbeitsweise mit der Natur. Es braucht für eine gesunde Ernährung keine Erdbeeren aus Spanien im Winter oder Kartoffeln aus Ägypten, während bei uns die Heurigen zur Ernte bereit sind. Der Saisonkalender ist ein Mosaikstein für mehr Regionalität und Saisonalität auf den heimischen Tellern", erklärte NÖ Bauernbund-Direktor **Paul Nemecek**. * * * *

"Unnötige Importe von Lebensmitteln sind echte Klimakiller. Sie schaden nicht nur der Umwelt, sondern zwingen die heimischen Landwirte in einen unfairen Wettbewerb zwischen hoher regionaler Qualität im Inland und billigen Produktionsbedingungen auf Kosten der Nachhaltigkeit im Ausland. Damit muss Schluss sein und es braucht eine Kehrtwende im internationalen Freihandel. Mit unserem Nein zum Mercosur-Abkommen gehen wir hier einen wichtigen Schritt", zeigte Nemecek auf.

Im Saisonkalender, der auch im praktischen A4-Querformat ausgedruckt werden kann, wird die ganze Vielfalt der heimischen Landwirtschaft sichtbar. Von A wie Apfel bis Z wie Zwiebel werden heimische Obst- und Gemüsesorten mit ihren Erntezeiten präsentiert. Zu finden ist der Saisonkalender im Web unter <https://www.niederoesterreichs-bauern.at>.

Jede Umfrage bestätige, dass die Konsumenten großen Wert auf regionale, saisonale und hochqualitative Lebensmittel legen. Das neue Angebot richte sich dabei an genau jene, die wissen

wollen, wo ihr Essen herkommt und gezielt nach Lebensmitteln suchen, die schnellstmöglich vom Feld auf den Teller landen können. "Dadurch wird Nachhaltigkeit gelebt und Vielfalt in der Ernährung gewährleistet", so Nemecek. (Schluss)

Tirol: Auf der Inntal-Autobahn überfahrener Wolf wird untersucht

Neuerliche Bärennachweise in Osttirol, am Arlberg und im Pitztal

Innsbruck, 23. August 2021 (aiz.info). - Der am Sonntag in den frühen Morgenstunden auf der A12 Inntal-Autobahn auf Höhe Pettnau überfahrene Jungwolf wurde nach Innsbruck zur Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) gebracht und wird dort jetzt pathologisch untersucht. Proben für die genetischen Untersuchungen werden nach Wien geschickt und dort analysiert. Ob es sich bei dem männlichen Wolf um ein in Tirol im heurigen Jahr bereits nachgewiesenes Tier handelt, wird erst das Ergebnis der Genotypisierung zeigen. * * * *

Am Freitag vergangener Woche wurde auf einer Alm im Gemeindegebiet von Mieders (Bezirk Innsbruck Land) ein neugeborenes Kalb tot aufgefunden. Nach amtstierärztlicher Begutachtung besteht der Verdacht auf Beteiligung eines Wolfs. Die genetische Abklärung läuft.

Anhand von gerissenen Schafen in Anras (Bezirk Lienz) vom 25. Juni, St. Anton (Bezirk Landeck) vom 10. Juli und St. Leonhard im Pitztal (Bezirk Imst) vom 6. August wurde ein Bär als Verursacher genetisch nachgewiesen. In allen drei Gebieten wurden Bären bereits genetisch bestätigt. Dies teilt das Land Tirol mit. (Schluss)

OÖ: Neuwahlen im Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel

Obmann Hosner eindrucksvoll bestätigt - Rinderexporte im Fokus

Linz, 23. August 2021 (aiz.info). - Ganz im Zeichen der Neuwahlen stand gestern die Generalversammlung des Fleckviehzuchtverbandes Inn- und Hausruckviertel (FIH). In geheimer Wahl erhielt Obmann **Johann Hosner** 91% der abgegebenen Stimmen. Zu seinem Stellvertreter wurde Andreas Hartl aus Hohenzell gewählt. Landwirtschaftskammer (LK)-Präsidentin **Michaela Langer-Weninger** leitete die Wahlen. Sie bedankte sich bei den ausgeschiedenen Funktionären für deren Einsatz. In ihren Ausführungen bekannte sich die LK-Präsidentin zur Notwendigkeit der Zuchtrinderexporte. Obmann Hosner stellte einmal mehr die Notwendigkeit der Herkunftskennzeichnung bei Lebensmitteln als zentrale Forderung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Ehrengäste, angeführt von Nationalrat Manfred Hofinger und dem Landtagsabgeordneten Johann Hingsamer teil. * * * *

Corona beeinträchtigt die Vermarktung

Stefan Lindner, Obmann der Rinderzucht Austria, berichtete in seinem Referat von den umfangreichen Bemühungen der Dachorganisation der heimischen Rinderzüchter im Bereich des Zuchtrinderexports, der Interessensvertretung und der Forschung.

Die Vermarktung der Zuchtrinder und vor allem der Export werden in Zeiten der Corona-Pandemie massiv erschwert. Dies wirkt sich auch auf die Vermarktungszahlen aus. Der Jahresabschluss des FIH wurde von Robert Mallinger präsentiert. Mit einer Eigenkapitalquote von über 70% ist der Verband sehr gut aufgestellt. Im letzten Geschäftsjahr wurde, nicht zuletzt durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme der Kurzarbeit, eine "schwarze Null" erwirtschaftet. Geschäftsführer **Josef Miesenberger** bedankte sich bei den Mitarbeitern für die Unterstützung und die Flexibilität in einer an Herausforderungen reichen Zeit. Die Zuchtarbeit des FIH und die Exporterfolge werden über die Grenzen des Landes hinaus geschätzt.

Der Präsident der Messe Ried, **Alfred Frauscher** sprach dem FIH einen großen Dank für die intensive, verlässliche Zusammenarbeit aus. Die Rieder Landwirtschaftsmesse wird heuer vom 9. bis 12. September stattfinden. Der FIH wird in Kooperation mit anderen Zuchtverbänden und mit Unterstützung der Jungzüchter eine Rinderschau im gewohnten Umfang organisieren. (Schluss)

Landjugend Österreich: Die besten Pflüger 2021 ritterten um den Sieg

Aichberger aus NÖ siegt mit Drehpflug und Steiner aus OÖ mit Beotpflug

Wien, 23. August 2021 (aiz.info). - Einzigartige Wettkampfstimung auf höchstem Sicherheitsniveau herrschte beim 64. Bundesentscheid Pflügen der Landjugend Österreich. In Egelsee bei St. Pölten (NÖ) gingen am vergangenen Wochenende 24 Pflüger aus den Bundesländern Kärnten, Steiermark sowie Nieder- und Oberösterreich um den begehrten Sieg ins Rennen. Die Teilnehmer erwiesen sich als wahre Profis in der Königsdisziplin der Bodenbearbeitung, von denen die beste Performance Titelverteidiger Leopold Aichberger aus Niederösterreich in der Kategorie Drehpflug und Stefan Steiner aus Oberösterreich in der Kategorie Beotpflug ab lieferten. Die beiden Bundessieger 2021 sind in der Branche keine Unbekannten, sowohl Aichberger als auch Steiner können zahlreiche Top-Platzierungen bei diversen Landes- und Bundesentscheiden vorweisen und haben sich nun mit ihrem jüngsten Sieg für die Teilnahme bei der Pflügerweltmeisterschaft 2022 in Russland qualifiziert. Aichberger konnte bereits im Jahr 2018 Erfahrungen sammeln, als er zum ersten Mal an einer Pflüger-WM in Deutschland teilnahm. Auch Steiner nahm 2017 an einer WM in Kenia teil. * * * *

"Die Elite der Pflüger Österreichs hat sich in St. Pölten getroffen, um aus ihrer Mitte die Bundessieger zu küren. Gratulation allen Siegern und Platzierten. Unsere jungen Burschen haben gezeigt, wie sie mit viel Gefühl und Engagement ans Werk gehen und Bestleistungen bringen. Beim Pflügen genauso wie bei ihrer täglichen Arbeit steht die Qualität in Vordergrund", so der Vize-Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich **Lorenz Mayr**.

Podestplätze zwei und drei und Newcomer 2021

Der Wettkampf forderte den Teilnehmern alles ab, galt es doch in kurzer Zeit regelmäßige, gerade Furchen bei gleichbleibender Arbeitstiefe in den lehmigen Sandboden zu ziehen. Klares Ziel war ein gleichmäßiges Pflugbild ohne sichtbare Fahrspuren und Bewuchs, das letztlich von einer Jury bewertet wurde. Abseits des Wettkampfgeschehens sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für ausgelassene Stimmung bei Fans, Zuschauern und Pflögern. Platz zwei der heimischen Pflügerelite in der Kategorie Drehpflug ging nach einem souveränen Durchgang an Andreas Gstöttenmayr aus Oberösterreich. Bronze holte Jakob Metz aus Niederösterreich. In der Kategorie Beetpflug sicherte sich Mario Schildendorfer aus Niederösterreich die Silbermedaille. Mit Gerald Seiberl auf Platz drei stand ein weiterer Oberösterreicher auf dem Podest. Jakob Metz und Martin Mostegel schafften es an die Spitze in der Wertung Newcomer 2021. Newcomer sind Teilnehmer, die bisher nicht öfter als dreimal beim Bundesentscheid teilgenommen haben.

Mannschaftswertung aus Niederösterreich und Oberösterreich

Bei der Mannschaftswertung werden die Ergebnisse der besten zwei Teilnehmer jedes Bundeslandes herangezogen. In der Kategorie Drehpflug holten Leopold Aichberger und Jakob Metz Gold nach Niederösterreich, dicht gefolgt von den Zweitplatzierten aus Oberösterreich Andreas Gstöttmayr und Karl Scherrer. Bronze sicherten sich die Kärntner Daniel Stadtschreiber und Jakob Pleschiutschnig.

Der Mannschaftssieg in der Kategorie Beetpflug ging nach Oberösterreich, wo Stefan Steiner und Gerald Seiberl mit ihren beachtlichen Leistungen aufzeigten. Über die Silbermedaille in der Mannschaftswertung freuten sich die Kärntner Hannes Hessler und Thomas Reinwald. Bronze ging an die Niederösterreicher Mario Schildendorfer und Gerald Kraft.

Durch die Unterstützung von Raiffeisen mit #aufbüäumen, Trelleborg, Steyr Traktoren, Lindner Traktoren, Genol, der Österreichischen Hagelversicherung, Pöttinger, Maschinenring Österreich und KWB sowie der Landwirtschaftskammer Österreich und dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus war der Bundesentscheid Pflügen erneut ein besonderer Höhepunkt im Landjugendjahr. (Schluss)

Kasachstan: Getreideernte 2021 deutlich unter dem Vorjahr

Minus wird auf rund 25% geschätzt

Nursultan, 23. August 2021 (aiz.info). - In Kasachstan wird heuer eine Getreideernte von etwa 15,3 Mio. t erwartet, erklärte der Interimsminister für Landwirtschaft, **Erbol Karaschukejew**, bei einer Regierungssitzung in Nursultan. Im Vergleich zum Vorjahr (rund 20,06 Mio. t) wäre das um ein Viertel weniger. Die Ernteausfälle seien auf die Trockenheit in der wichtigen nördlichen Anbauregion zurückzuführen. Dennoch, so der Beamte laut Landesmedien, sollten sowohl der Binnenbedarf an Getreide vollständig gedeckt als auch die wichtigsten Exportverpflichtungen gewährleistet werden. Dazu dürften auch die soliden Übergangsvorräte an Getreide beitragen, die sich zum Anfang 2021/22 auf insgesamt gut 3,5 Mio. t beliefen, wovon 2,8 Mio. t auf Weizen entfielen. Zugleich kündigte Karaschukejew ein zeitweiliges Exportverbot aus dem Land für Raufutter ab dieser Woche und die Kontingentierung der Futtergetreideausfuhren ab September an. (Schluss) pom